



**An den
Sozial- und Integrationsminister
Manne Lucha
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Schellingstraße 15
70174 Stuttgart**

per Email: poststelle@sm.bwl.de

Stuttgart, den 24. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Minister,

als Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg sind sie zuständig für die obersten Gesundheitsbehörden auf Länderebene und für den öffentlichen Gesundheitsdienst (OGD). Ziel des OGD ist es, „die menschliche Gesundheit zu schützen und zu fördern“: *(Femmer, H.J. et al 1985)*

Das Ihnen unterstellte Landesgesundheitsamt (LGA) ist „fachliche Leitstelle für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) in Baden-Württemberg in den Bereichen Public Health (gesundheitsbezogene Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichte) sowie Gesundheitsschutz (Hygiene, Infektionsschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz).“

Schaut man sich die Themen der Pressemitteilung des Ministeriums im Gesundheitsbereich an dann findet man u.a. Investitionen in neue Krankenhäuser, Weltaidstag, Grippeimpfung, Zeckengefahr und Inklusion. Gibt man den Begriff Feinstaub ein, bekommt man kein Ergebnis.

Feinstaub ist laut Umweltbundesamt verantwortlich für ca. 47 000 vorzeitige Todesfälle. Von daher würde man erwarten, dass die Problematik als Ursache für viele Bronchialkrankheiten, Lungenkrebs, Schlaganfälle und Herzinfarkte erwähnt wird. Stuttgart hat gegenwärtig höhere Feinstaubwerte als Peking.

Aufgabe Ihrer Behörde ist gesundheitsbezogene Prävention und umweltbezogener Gesundheitsschutz. Die Stuttgarter Bevölkerung ist momentan in einer gesundheitlich hohen Gefährdungslage. Am 23.1.2017 wurden 180 Mikrogramm pro Kubikmeter erreicht. Aufgrund

der austauscharmen Inversions-Wetterlage wird die Situation wohl noch unverändert bis zum Ende dieser Woche dauern. „Die Feinstaub-Werte können auf Grund der Wetterlage auch länger über 150 liegen“, sagt dazu Klaus Riedl, Meteorologe beim Deutschen Wetterdienst in Stuttgart.

Angesichts dieser Situation fragen wir Sie:

Welche Schutzmaßnahmen ergreift Ihre Behörde um die Bevölkerung vor dieser Gefährdung zu schützen? Welche gesundheitsbezogenen Prävention leiten Sie ein? Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Grenzwerte bei Feinstaub und Stickoxiden flächendeckend einzuhalten? Beobachten Sie die akuten Auswirkungen der in diesem Winter öfters aufgetretenen Smogsituationen auf die Gesundheit der Bürger und wenn ja, haben Sie bereits Ergebnisse? Haben Sie Angaben zur Anzahl der durch Feinstaub ausgelösten Erkrankungen, insbesondere Atemwegserkrankungen, Belegung der Krankenhäuser usw.?

Über eine zeitnahe Antwort wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Für die AGVL (Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm Region Leonberg):
Ewald Thoma, Schwabstrasse 22, 71229 Leonberg, Tel.: 07152 - 31027
E-Mail: ewald.thoma@t-online.de

Für das KUS (Klima- und Umweltbündnis Stuttgart):
Manfred Niess, Kernerstraße 22 B, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 - 297082
E-Mail: MNiess@t-online.de

Für den VCD (Verkehrsclub Deutschland) Kreisverband Stuttgart e.V.:
Christoph Link, Vaihinger Landstraße 50, 70195 Stuttgart Tel. 0711 - 6993756
E-Mail: link.c@gmx.de